



Lasst die Kommunen ran

Bund und Länder sind mir ihrer Weisheit am Ende. In unserem Land gibt es nur eine Ebene, die in der Lage ist pragmatisch zu handeln und die notwendige Infrastruktur dazu hat: die kommunale Ebene. Die Erfahrung nach einem Jahr Corona: „von Oben herab“ funktioniert nicht. Wir brauchen mehr Vertrauen der Oberen in die Basis. Nur auf kommunaler Ebene und zusammen mit den niedergelassenen Ärzten werden wir es schaffen, die Impf-Geschwindigkeit vernünftig zu erhöhen. (S. 2, S. 3, S. 4, S. 5)

IN DIESER AUSGABE:

- | | |
|---------------------|----------|
| ■ Talfeld | S. 7 |
| ■ Erbbaurecht | S. 8 & 9 |
| ■ Impfregistrierung | S. 10 |

Vorwort

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit einem Jahr probieren Bundesregierung und Freistaat Bayern mit den immer gleichen Mitteln der Pandemie Herr zu werden. In der Zwischenzeit verlieren auch die staatstreuesten Mitbürger langsam den Glauben an die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen und Erlasse.

Die Bunde- und Länderebenen sind für pragmatische und schnelle Schritte nicht gemacht. Während das Ausland sich mit Masken und Schnelltests versorgte, hat das Bürokratie-Monstrum der Bundesrepublik Deutschland zwei Monate lang an Berechtigungsscheinen gearbeitet. Die Folge war, dass sich dann irgendwann Hartz-IV-Empfänger und sonstige Berechtigte mit den genannten Berechtigungsscheinen in der Apotheke Masken für zwei Euro holen durften, die es im Supermarkt schon längst für 0,89 € das Stück gab. Entsprechend langsam, chaotisch und unbefriedigend geht es mit der Impf- und Teststrategie weiter. Bund und Länder sind für schlagkräftiges Handeln nicht geeignet. Auch das eine Erkenntnis aus der Pandemie.

In unserem Land gibt nur eine Ebene, die flexibel, wandlungsfähig und leistungsstark genug ist, Probleme am Menschen schnell und pragmatisch anzugehen: die kommunale Ebene. Bund und Länder haben jetzt lange genug alles Mögliche ausprobiert.

Gebt den Gemeinden die notwendigen Befugnisse. Mit unserer Infrastruktur und unseren Netzwerken, den niedergelassenen Ärzten und den gut organisierten Verwaltungen können wir in die Impf- und Testthematik eine Geschwindigkeit hinein bringen, dass es den hohen Damen und Herren in der Münchner Staatskanzlei und im Berliner Kanzleramt schwindlig wird. Schluss mit „von oben herab“, sondern mehr Vertrauen der Oberen in die Kompetenz an der Basis. Wir stehen Gewehr bei Fuß.

Trotz aller Vorsicht hat es jetzt auch einen Großteil der Rathausbelegschaft erwischte. Das Rathaus hat auf Notbetrieb umgestellt. Nahezu alle Mitarbeiter müssen bis 02.04.2021 in Quarantäne. Dennoch halten wir alle notwendigen Dienste aufrecht. Zum einen, weil drei Mitarbeiter und der Bürgermeister von der Quarantäne nicht betroffen sind und zum anderen, weil die Belegschaft mit Laptops ausgestattet und in die Technik der Videokonferenzen eingewiesen ist. Die „Draußenarbeit“, wie Abfallkörbe leeren, an den Containerplätzen sauber machen, Winterdienst und sonstige Verrichtungen erledigen Partnerunternehmen, denen ich hiermit herzlich danke!

Herzliche Grüße
Ihr Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht April 2021		
Mi. 07. April 2021	18.30 Uhr Bauausschusssitzung	Bürgerhaus
Mi. 07. April 2021	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus
Fr. 16. April 2021	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 29. April 2021
Mi. 21. April 2021	19.00 Uhr Bauausschusssitzung (Option)	Bürgerhaus
Mi. 28. April 2021	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Bürgerhaus

Einwohnerstatistik

Mehr Zuzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Februar 2021

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.299	1.655	1.644
Geburten	3	1	2
Sterbefälle	5	4	1
Zuzüge	29	21	8
Wegzüge	23	11	12
Endstand	3.303	1.662	1.641
Änderung	+4	+7	-3

Umzüge innerhalb der Gemeinde	10	3	7
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.518		

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Corona

Was gilt wann und für wen?



Über die Ostertage gelten weiterhin Kontaktbeschränkungen.

Am 22.03.2021 gab es erneut Beratungen zum weiteren Vorgehen in der Corona-Pandemie. Da viele Familien gerade an den Ostertagen Angehörige treffen möchten, fassen die GemeinDeNachrichten die wichtigsten Regelungen für die kommenden Tage zusammen.

Private Treffen und Zusammenkünfte:

Private Zusammenkünfte sind auf die Angehörigen des eigenen Hausstands sowie zusätzlich die Angehörigen eines weiteren Hausstands beschränkt, jedoch auf maximal fünf Personen. Kinder bis 14 Jahre werden nicht mitgezählt, Paare gelten als ein Haushalt. In Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 verbleibt es bei der Kontaktbeschränkung auf Angehörige des eigenen Hausstands sowie zusätzlich eine weitere Person.

Ansammlungen:

Ansammlungen im öffentlichen Raum werden grundsätzlich untersagt.

Kirchen und Gottesdienste:

Die Religionsgemeinschaften werden dazu aufgerufen, religiöse Versammlungen nicht in Präsenz, sondern nur virtuell durchzuführen.

Für die Zeit nach den Osterferien ist, abhängig vom Infektionsgeschehen, Folgendes angedacht.

Gastronomie, Kultur und Sport:

Bei einer 7-Tage-Inzidenz von unter 50 gilt folgendes:

- * Öffnung der Außengastronomie
- * Öffnung von Theatern, Konzert- und Opernhäusern sowie Kinos
- * Kontaktfreier Sport im Innenbereich,
- * Kontaktsport im Außenbereich

Bei einer 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 und 100 gilt:

- * Öffnung der Außengastronomie mit vorheriger Terminbuchung und aktuellem Schnell- oder Selbsttest
- * Öffnung von Theatern, Konzert- und Opernhäusern sowie Kinos mit aktuellem Schnell- oder Selbsttest

- * Kontaktfreier Sport im Innenbereich
- * Kontaktsport im Außenbereich mit aktuellem Schnell- oder Selbsttest.

Schule und Kindergarten

Bei einer 7-Tage-Inzidenz unter 50 erfolgt in den Grundschulstufen Präsenzunterricht.

Bei einer 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 und 100 erfolgt in allen Klassen Wechselunterricht. In den Abschlussklassen und der Jahrgangsstufe 4 der Grundschulstufe und der Jahrgangsstufe Q11 am Gymnasium sowie der 11. Jahrgangsstufe an der FOS wird Präsenzunterricht mit Mindestabstand oder Wechselunterricht angeboten.

Für Kinderbetreuungseinrichtungen verbleibt es dagegen bei den bisherigen Regelungen, zum Beispiel Schließung mit Notbetreuung ab einer Inzidenz 100 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner.

■ Silvia Glas

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell Neuigkeiten und Infos

Frohe Ostern

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wünschen Ihnen frohe Ostern.

FFP-2 Masken

Berechtigte können die FFP 2 Masken nach vorheriger Anmeldung im Rathaus abholen:

pflegende Angehörige

- jeweils drei Schutzmasken an die Hauptpflegeperson,
- Vorlage des Schreibens der Pflegekasse mit Feststellung des Pflegegrades der bzw. des Pflegebedürftigen als Nachweis der Bezugsberechtigung.

Bei den übrigen berechtigten Personen, die **Grundsicherung nach dem SGB II**, nach dem **SGB XII** sowie dem **Asylbewerberleistungsgesetz** beziehen, gelten zur Abholung folgende Kriterien:

- jeweils fünf Schutzmasken an jeden Grundsicherungsbezieher über 15 Jahre
- Nachweis durch vollständigen aktuellen Leistungsbescheid und Ausweis

■ Die Gemeindeverwaltung



Testen und Impfen

Neue Strategien müssen her

Terminpannen, abgesagte Impftermine, Probleme mit Impfstoffen, Lieferengpässe und Unklarheiten mit den Selbsttests sind die neuen Stolpersteine und Windmühlen gegen die auch wir im Rathaus zu kämpfen haben. Für Ende März waren bis vor kurzem noch erhebliche Impflieferungen angekündigt. Damit sollte das Impftempo erheblich beschleunigt werden. Es bleibt abzuwarten, was daraus angesichts der Verzögerungen wegen Astrazeneca wird. Dem Gesundheitsamt zufolge greift auch bei uns zunehmend die britische Corona-Mutante B117 um sich. Und auch sonst steigt die Zahl der positiv Getesteten derzeit schneller, als die der Geimpften.

Apropos Impfung: niemand ist in der Lage nachvollziehbar zu erklären, warum etliche Senioren heute noch auf ihre Impfung warten, während bereits jetzt viele 60-jährige geimpft sind, die keine besondere Priorität hatten. Offiziellen Angaben zufolge liegt es an den zufälligen Terminvergaben

des Programms BayIMCO. Entweder es wurde in dieser Hinsicht falsch programmiert, oder es enthält einen Softwarefehler. Auf jeden Fall führt die undurchsichtige Vergabep Praxis in der Bevölkerung zu Unmut, der sich zum Teil auch gegen die Gemeinde entlädt. Die Staatsregierung muss hier schnellstens handeln und eine vernünftige und brauchbare Software auf die Beine stellen, sonst kommt noch mehr Chaos und Unverständnis auf.

Die Lehrer und Betreuer unserer Kindereinrichtungen sollten alle mit höherer Priorisierung geimpft werden. Nachdem der Impfstoff Astrazeneca kurzzeitig nicht mehr geimpft werden durfte, wurden allein im Landkreis 1700 Termine abgesagt. Das ist besonders ärgerlich. Um die Zeit bis zur Verfügbarkeit ausreichender Impfstoffe zu überbrücken, will die Staatsregierung ihre Teststrategie ausbauen. Die funktioniert allerdings auch nicht. Zunächst war angekündigt, dass die Gemeinde ausreichend Selbsttest-Kits erhält, damit sich alle Lehrer,

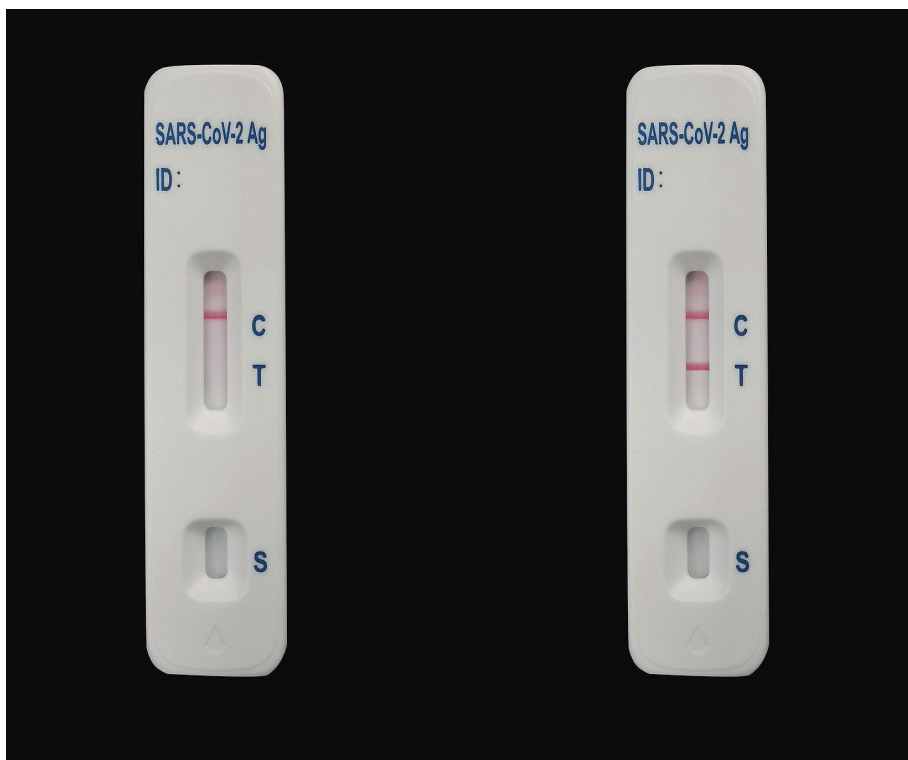
Betreuer und Schüler testen können. Dann hieß es, Tests gibt es nur für die Lehrer, Betreuer und Schüler ab 15 Jahren. Das wurde wiederum revidiert: nun gibt es nur noch Tests für die Lehrer und Betreuer. Und davon kam mit der ersten Lieferung nur die Hälfte in der Gemeinde an; das heißt, nur jeder zweite Lehrer und Betreuer kann sich testen. Von Test-Kits für die Grundschüler ist zwischenzeitlich keine Rede mehr. Hier ist die Gemeinde aktiv geworden und hat Selbsttests für die Grundschüler auf eigene Kosten besorgt.

Straßlach-Dingharting hat sich beim Gesundheitsamt dafür eingesetzt, an der Georg-Preller-Grundschule in Straßlach eine Teststrategie ähnlich dem Tübinger Modell zuzulassen. Unter Anwesenheit einer Medizinerin sollen sich alle Schüler zweimal pro Woche mit den Selbsttests testen. Ist ein Schüler positiv, muss er einen PCR-Test nachholen. Ist der PCR-Test negativ, kann er in die Klasse zurück. Ist er positiv, muss er und sein Umfeld in Quarantäne. Die übrigen Schüler könnten jedoch im Unterricht bleiben, weil sie ja regelmäßig getestet werden. So könnte man verhindern, dass mit jeder Positiv-Testung die Klasse, oder die Schule geschlossen wird. Das Gesundheitsamt teilte der Gemeinde mit, dass so eine Regelung nach der geltenden Infektionsverordnung nicht möglich ist. Das hat für alle Schulkinder folgende Konsequenz: wird ein Mitschüler auf das Corona-Virus positiv getestet, muss die gesamte Klasse in eine 14-tägige Quarantäne.

Zusammenfassend halten wir fest, dass die Gemeinde Straßlach-Dingharting bereit ist, die Belastungen der Kinder und Familien auch mit eigenen Mitteln zu lindern. Der Landrat Christoph Göbel hat sich angeboten, im Landkreis ein Pilotprojekt nach dem oben beschriebenen Tübinger Modell für alle Lebensbereiche einzuführen.

Das ist sehr zu begrüßen! Wir sind auf jeden Fall dabei.

■ Hans Sienerth



Die Schnelltests sollen es richten - doch leider kommen diese nur mit großem Zeitversatz in der Gemeinde an - so dass die Gemeinde sich selbst darum gekümmert hat.

Corona

Notbetrieb im Rathaus Straßlach

Einen Schritt vor und zwei wieder zurück. Mit jedem Öffnungsschritt der gewagt wird, schwingt die Angst mit, dass das Virus noch härter zuschlägt. Anfang März mussten in der Gemeinde der Kindergarten „Villa Kunterbunt“ in Großdingharting und die Großtagespflege „Die Urspringer“ für zwei Wochen geschlossen werden. Auch eine Schulklass an der Grundschule war betroffen. Gott sei Dank haben sich keine weiteren Kinder angesteckt, so dass seit Mitte März wieder alle Kinder in ihren Einrichtungen sind.

Selbst die Rathausverwaltung musste Ende März eine Niederlage einstecken und auf Notbetrieb umstellen.

Die Rathausmannschaft ist zwar seit November 2020 in zwei Teams A und B eingeteilt. Die Teams arbeiten wechseltätig und begegnen sich nicht. Gleichwohl hatten Mitglieder beider Teams vergangene Woche zu verschiedenen Personen Kontakt, welche am Wochenende positiv getestet wurden.

Dies hat zur Folge, dass nahezu alle Mitarbeiter des Rathauses und des Bauhofs bis zum 02.04.2021 in Quarantäne müssen. Lediglich zwei Mitarbeiterinnen aus Team A, eine Mitarbeiterin aus Team B, der 1. Bürgermeister Hans Siennerth und sämtliche Gemeinderäte sind von den Quarantäne-Maßnahmen nicht betroffen. Mitarbeiter der Betreuungseinrichtungen hatten in diesem Zusammenhang nach bisheriger Erkenntnis keine Kontakte, weshalb der Betrieb der Betreuungseinrichtungen bis auf weiteres uneingeschränkt fortgesetzt wird.

Das Rathaus war in den letzten Monaten ohnehin für den spontanen Parteiverkehr geschlossen. Lediglich wer einen Termin hatte, wurde hineingelassen. Bis auf Weiteres, insbesondere bis zum 02.04.2021 wird der Bürgermeister versuchen mit den zwei nicht betroffenen Mitarbeiterinnen eine Präsenz-Notbesetzung für äußerste Notfälle zu organisieren. Das Rathaus ist am Montag, den 22.03.2021, und Dienstag, den 23.03.2021, ganz geschlossen geblieben, um es gründlich zu desinfizieren.



Auch innerhalb der Verwaltung wurden einige Kollegen positiv auf das Corona-Virus getestet. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist nahezu die gesamte Belegschaft bis Ostern in Quarantäne, so dass das Rathaus auf Notbetrieb umstellen musste.

Die Krise trifft die Verwaltung nicht unvorbereitet. Alle Mitarbeiter sind mit Laptops ausgestattet und in die Handhabung von Videokonferenzen eingewiesen. Alle Mitarbeiter, die als nichtinfizierte Kontaktpersonen in Quarantäne bleiben müssen, arbeiten von zuhause aus ganz normal weiter. Der Bürgermeister und die nicht betroffenen Kolleginnen sorgen dafür, dass die Tagespost eingescannt und den Mitarbeitern zugemailt wird. Sofern Mitarbeiter Ordner oder Schriftverkehr aus dem Rathaus benötigen, werden ihnen diese Unterlagen nach Hause gebracht und wieder abgeholt.

Was mit sofortiger Wirkung bis zum 02.04.2021 eingestellt wurde: alle Präsenztermine, wie Besprechungen, Vorstellungsgespräche, Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen und sonstige Geschäfte, die ein persönliches Erscheinen erfordern. Insbesondere die bevorstehende Bauausschuss- und Gemeinderatssitzung am 24.03.2021 wird abgesagt. Der Nachholtermin ist voraussichtlich am 07.04.2021.

Die Sachbearbeiter sind gleichwohl telefonisch unter den Ihnen bekannten Telefonnummern erreichbar. Ebenso werden die E-Mails gelesen und verarbeitet.

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting bittet um Verständnis für etwaige Verzögerungen. Wir sind entschlossen, den Regelbetrieb trotz der harten Einschränkungen so normal wie möglich weiter zu führen.

Die GemeindeNachrichten wünschen allen betroffenen Personen eine schnelle Genesung und den Kollegen die sich in Quarantäne befinden, gute Nerven und hoffen, dass sich nicht noch mehr Kollegen angesteckt haben.

■ Franz Gröbmair

Straßlach- Unterfeld

Gemeinde schafft Wohnraum

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting möchte das Grundstück der ehemaligen Raiffeisenbank Straßlach umnutzen. Mit Hilfe von Fördermitteln der Regierung soll dort Wohnraum für sechs Einheiten geschaffen werden. Die erste Hürde für ein Mehrfamilienhaus ist geschafft. Für die Gemeindeentwicklung ist eine sinnvolle Nachnutzung des ehemaligen Bankgrundstücks in Straßlach durchaus maßgebend. Der Siedlungsdruck im Ballungsraum München ist das eine, der örtliche Nachfragedruck auf dem Wohnungsmarkt das andere. Ein weiterer Punkt ist die Siedlungsentwicklung im Ort. Das Gewerbegebiet wächst, der Kindergarten wird erweitert, und es soll eine Wohnanlage für Senioren mit Pflegestützpunkt entstehen: Arbeitskräfte werden gebraucht. Aufgrund dessen hat sich der Gemeinderat darauf geeinigt, die planerischen Voraussetzungen für das Bankgrundstück zu ändern. Ziel ist die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit bezahlbarem Wohnraum in unterschiedlichen Zugschnitten. Der Entwurf des Bebauungsplans ist bereits im Verfahren und die erste Runde abgeschlossen.

Nach einem Gespräch mit der Wohnbauförderstelle der Regierung erhält die Gemeinde Kredite zu günstigen Konditionen für die Planung und den Bau des Gebäudes. Der Topf kann allerdings nur angezapft werden, wenn die Wettbewerbsbedingungen zur Realisierung des Bauwerks nach den öffentlichen Spielregeln erfolgen. Daher wird die Verwaltung parallel zur Bauleitplanung in Kürze ein entsprechendes Vergabeverfahren einleiten, um einen geeigneten Architekten zu finden. Dabei soll nicht nur das Honorar geprüft werden, es sollen auch Referenzobjekte der Planer gezeigt und in die Wertung mit einfließen. Zum Stadtbauverständnis: Es wird keine großangelegte Wohnraumoffensive gestartet, um den Dichtestress in der örtlichen Bevölkerung zu erhöhen. Im Grundsatz wird Wohnraum in einem vernünftigen Maß geschaffen, um den Bedarf vor Ort abzufedern. Formal und gestalterisch soll sich das neue Wohnhaus an die örtliche Baustruktur anpassen und optimalen Standards des Energiebedarfs entsprechen. Die Bauverwaltung wird über den weiteren Verlauf des Projekts informieren.

■ Richard Schmidt



Mit der Änderung des Bebauungsplans soll in Straßlach ein Mehrfamilienhaus entstehen.

Straßenbau -Talfeld

Erste Schritte für das neue Gebiet

Nachdem das Verfahren für den Bebauungsplan „Talfeld – Nord“ abgeschlossen ist, kann die Gemeinde mit dem Straßenbau beginnen. Den Straßenbau für das Talfeld-Nord übernimmt die Firma Swietelsky aus Ebersberg.

Die Arbeiten müssten am 29. März 2021 begonnen haben, sofern die Witterungsbedingungen wie vorausgesagt eingetreten sind. Der erste Schritt ist das Abtragen des Oberbodens und die Errichtung einer Baustraße mit Frostschutzkies. Im Anschluss an diese Arbeiten werden durch die Infrastrukturgesellschaft die Versorgungsleitungen von Wasser und Abwasser für das neue Gebiet verlegt. Sobald diese Arbeiten erfolgreich abgeschlossen sind,



Der Straßenbau für das Neubaugebiet in Großdingharting beginnt noch im März 2021

beginnt der eigentliche Straßenbau. Hierzu werden für die Straßenentwässerung in diesem Bereich drei Rigolen eingebaut, in denen Niederschlagswasser aufgefangen wird, so dass es langsam im Boden versickert. Des Weiteren werden zwei Leerrohre verlegt, um für zukünftige Maßnahmen vor zu sorgen. Die Straßendecke wird vorerst nur mit einer Tragschicht hergestellt, um bei den anstehenden Baumaßnahmen der geplanten Häuser und eventuelle zusätzliche Anschlüsse die Feinschicht nicht zu beschädigen. Die Organisation seitens der Gemeinde soll für einen reibungslosen Ablauf und wenig Belastung für die Anwohner und Anlieger sorgen. Sollte es dennoch zu Behinderungen oder Einschränkungen kommen, können Sie sich an folgende Nummer wenden: 01728901132.

■ Manuel Kluge

Neubaugebiet Talfeld-Nord

Zeichen für Einheimische und das Klima

Der Bebauungsplan ist in Kraft getreten. Die Verwaltung stellt in Kürze detaillierte Konditionen und Bedingungen für die Abgabe der Grundstücke vor. Voraussichtlich sind klimaschützende Vorgaben ebenfalls enthalten.

Das Gemeindeprojekt mit einem ca. 0,64 Ha großen Bereich wird in acht Bauparzellen mit Größen von 470 m² bis 640 m² aufgeteilt. Zu erreichen ist das Gebiet über den Gemeindeweg und wird für die nächste Zeit über eine Sackgasse mit Wendebereich erschlossen.

Über die Vergabeart der Parzellen mit acht Wohneinheiten für Familien wurde in der Sitzung vom Februar beraten. Vorzugsweise sollen einheimische Familien eine Chance erhalten. Der Gemeinderat hat daher das Einheimischen-Punktesystem in Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gebracht und „gerichtsfest“ überarbeitet. Einige Grundstücke werden nach Punktesystem vergeben, einige weitere nach einem Bieterverfahren.

Eine Nachjustierung im nächsten Gemeinderat ist denkbar. Da nicht sicher ist, wer letztlich die Kriterien erfüllt, können sich alle Familie für einen Bauplatz bewerben. Nach aller Voraussicht wird in den Kaufverträgen eine Klimaschutzklausel enthalten sein. Diese sieht vor, dass die neuen Gebäude gewisse Energiestandards erfüllen müssen, die a) über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen und b) auch förderfähig sind. Das Wie wird jedoch in der kommenden Sitzung diskutiert. Mitte April soll das Bewerbungsverfahren starten.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger möchten sich bitte in nächster Zeit über die Bekanntmachungstafeln und auf der Homepage der Gemeinde informieren.

■ Richard Schmidt



Im ersten Schritt werden acht Parzellen anhand der aktuellen Richtlinien vergeben.

Corona

Ein Jahr Teststation

Kurz nach den ersten Corona-Fällen hat die Gemeinde sich bereit erklärt, im Auftrag des Landkreises eine Teststation zu errichten. Bereits drei Tage nach der Wahl haben wir unsere Teststation als dritte im Landkreis München in Betrieb genommen. Zusammen mit den niedergelassenen Ärzten aus der Praxis Dr. Vogel und der Familienpraxis Dr. Kiefer werden fast täglich Corona-Tests durchgeführt. Zu Beginn der Testungen wurden die niedergelassenen Ärzte noch von den örtlichen Zahnärzten und den Freiwilligen Feuerwehren unterstützt.



Ein Jahr nach Inbetriebnahme der Teststation in Straßlach haben sich die Abläufe fast automatisiert. Die Aufnahme stammt vom März 2020.

Teilweise wurden bis zu 60 Personen am Tag mittels PCR-Abstrich getestet. Bisher wurden 83 Personen (Stand 23.03.2021) im Gemeindegebiet positiv auf das Corona-Virus getestet. Seit der Einführung der Schnelltests führen beide Praxen diese Tests durch. Die Lehrer- und Schülertestungen werden ebenfalls an der Teststation durchgeführt. So kann, sollte Bedarf bestehen, gleich ein PCR-Abstrich vorgenommen werden. Die Testungen für die Schüler sind freiwillig. Die Gemeinde bedankt sich bei den Ärzten für die gute und reibungslose Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

■ Silvia Glas

Baugebiet - Talfeld

Erbbaurecht

Die Erbpacht ist eine Alternative zum allseits bekannten Grundstückskauf und eignet sich besonders für Familien mit wenig Eigenkapital. In begehrten Lagen wie bei uns ist sie manchmal die einzige Möglichkeit, den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Der Gemeinderat möchte deshalb gerade Familien und Paaren mit durchschnittlichen Einkommen die Möglichkeit geben, in unserer Gemeinde Bauland zu erwerben. Es gilt das Baulandmodell der Gemeinde und die dazugehörigen Richtlinien zur Konkretisierung des Baulandmodells.

Wie funktioniert Erbpacht? Übrigens, Erbpacht heißt jetzt Erbbaurecht.

Das Erbbaurecht, umgangssprachlich Erbpacht genannt, ermöglicht es Bauherren, ein Grundstück über einen Zeitraum von bis zu 99 Jahren zu pachten und darauf ein Haus zu errichten. Im Modell unserer Gemeinde besteht eventuell die Möglichkeit, nach ein paar Dekaden auf Antrag Eigentümer des Grundstücks zu werden. Dazu muss der Gemeinderat jedoch noch Klarstellungsbeschlüsse fassen.

Was ist der Erbbauzins?

Der Erbbauzins ist die Pacht für die langjährige Nutzung. Er beträgt in unserem Modell monatlich 1 €/m² Grundstücksfläche.

Wie lange dauert das Erbbaurecht?

Grundsätzlich wird ein Erbbaurechtsvertrag über 99 Jahre geschlossen. Das macht Sinn, damit das Erbbaurecht nicht während Ihres Lebens ausläuft. Gleichwohl besteht in unserer Variante voraussichtlich die Möglichkeit das Grundstück früher, etwa von der nächsten Generation, zu erwerben.

nungsfaktors und der Laufzeit des Erbbaurechts. Somit ist die Grunderwerbsteuer bei der Erbpacht günstiger als beim klassischen Grundstückskauf.

Wer ist Eigentümer bei einem Erbbaurecht?

Der Erbbaurechtsgeber, also die Gemeinde bleibt die ganze Zeit über Eigentümer des Grundstücks – der Erbbaurechtsnehmer ist aber Eigentümer

Finanzierungsmöglichkeiten	Erbbaurecht	Kauf
Beleihung / Grundschild Grundstück	Nein	Ja
Beleihung / Grundschild Haus	Ja	Ja
Eigenanteil zwingend erforderlich	ja, 20 %	nein

Unterschiede zwischen Kauf und Erbbaurecht - auf einen Blick.

Muss man bei einem Erbbaurecht Grunderwerbssteuer zahlen?

Auch bei einem Erbbaurechtsvertrag müssen Sie auf das Grundstück Grunderwerbssteuer zahlen. Doch diese berechnet sich auf eine andere Weise als beim durchschnittlichen Grundstückskauf anhand der vereinbarten Jahrespacht, eines Umrech-

seiner Immobilie. Wenn der Hauseigentümer sein Erbbaurecht zwischenzeitlich verkaufen möchte, hat die Gemeinde ein Mitspracherecht. Ziel der Gemeinde ist es, Bürgern zu einem Grundstück zu verhelfen und Spekulationen zu verhindern.

Kann man Immobilien im Erbbaurecht von der Bank finanzieren lassen?

Eine Finanzierung ist möglich. Im Erbbaurechtsvertrag werden hierzu die Rahmenbedingungen festgelegt. So tritt die Gemeinde im Grundbuch in ihrem Rang zurück, wenn bestätigt wird, dass ein Darlehen ausschließlich zur Finanzierung des Bauvorhabens verwendet wird. Dadurch erhält man bessere Konditionen bei der Bank.



Fünf Grundstücke im Neubaugebiet im Talfeld-Nord in Großdingharting sollen mit dem Erbbaurechtsverfahren den Traum vom Eigenheim wahr werden lassen

Baugebiet - Talfeld

Kurz erklärt

Vorteile und Nachteile des Erbbaurechts

Wir stellen Chancen und Risiken objektiv im Überblick vor:

gen, wohl aber vorzeitig einvernehmlich aufheben. Ausnahme ist der sogenannte Heimfall: Der Eigentümer kann die Rückübertragung verlangen,

Endet der Vertrag oder wird er im Falle eines Heimfalls vorzeitig gekündigt, erhält der Erbbaurechtsnehmer für das Haus eine Entschädigung. Um Streit zu vermeiden, wird schon bei Vertragsabschluss klar sein, nach welchen Kriterien sich der Wert des Hauses zu diesem Zeitpunkt errechnet.

Vorteile	Nachteile
Günstige Alternative zur Grundstücksfinanzierung	Die laufenden Kosten bleiben, bis das Grundstück rausgekauft wird oder die Erbpacht endet.
Vergabe nach sozialen Gesichtspunkten (zum Beispiel bei gemeindlichen Erbpachtgebern)	Mitspracherecht der Gemeinde bei Nutzungsaufgabe oder Vermietung
Erbbaurecht kann verkauft oder vererbt werden	Mitspracherecht der Gemeinde
Endet der Vertrag, wird der Erbbauberechtigte für das Haus entschädigt	Es können keine Liebhaberpreise erzielt werden. Entschädigung erfolgt rein auf Basis eines Gutachtens.

Vorteile und Nachteile des Erbbaurechts kurz erklärt.

Was beinhaltet der Erbbaurechtsvertrag?

Der Erbbaurechtsvertrag läuft bis zu 99 Jahre. Er beschreibt, wie das Grundstück zu bebauen ist. Dies natürlich im Einklang mit dem Bebauungsplan der Gemeinde.

wenn der Nutzer das Grundstück innerhalb einer bestimmten Frist nicht bebaut, über längere Zeit mit seinen Zinszahlungen im Rückstand ist oder gegen andere Verpflichtungen aus dem Vertrag verstößt.

Verkauf des Erbbaurechts

Der Erbbaurechtsnehmer kann das Erbbaurecht während der Vertragslaufzeit verkaufen – mit der Zustimmung des Grundstückseigners. Die Beurteilung des Verkaufs richtet sich, wie auch der Kauf, nach dem Bauplanmodell und den Kriterien. Soll das Erbbaurecht an Personen verkauft werden, die nicht von der Gemeinde benannt sind oder nach den Kriterien nicht berechtigt sind, wird sich der Erbbauzins verdreifachen.

■ Hans Sienerth und Franz Gröbmair

Der Vertrag über das Erbbaurecht enthält die sogenannte Wertsicherungsklausel: Sie legt fest, an welchen Preisindex der Erbbaurechtszins angepasst wird – meist dem aktuellen Verbraucherpreis-Index des Statistischen Bundesamtes. Die Anpassung erfolgt in der Regel alle fünf Jahre.

Das Erbbaurecht muss außerdem in ein besonderes Grundbuch, das Erbbaugrundbuch, eingetragen und der Vertrag notariell beurkundet werden. Hier werden auch der Erbpachtzins als Reallast eingetragen und die Zinsanpassung aufgeführt.

Der Erbbaurechtsgeber hat ein Vorkaufsrecht für den Fall, dass das Haus verkauft werden soll.

Erbbaurecht: Vertragsende und Kündigung

Weder Erbbaurechtsnehmer, noch Grundstückseigentümer können den Vertrag während der Laufzeit kündi-



Gerade für junge Familien ist das Erbbaurechtsmodell eine gute Möglichkeit, den Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen.

Georg-Preller-Grundschule

Superschnelle Internetverbindung für Straßlacher Grundschule

Durch den neuen Glasfaseranschluss steht Lehrern und Schülern nun eine superschnelle Internetverbindung zur Verfügung. Der Anschluss an das Glasfasernetz ist ein weiterer wichtiger Baustein für die Digitalisierung der Schule.

Im Juni 2019 erfolgte die Ausschreibung für den Ausbau, einen Monat später dann auch schon die Vergabe durch den Gemeinderat. Die Bauarbeiten erfolgten im Juli/August 2020 und wurden von der Deutschen Telekom durchgeführt. Die Baukosten für den Glasfaseranschluss betragen rund 36.100 Euro. Die Gemeinde erhielt auch eine Förderung in Höhe von 28.000 Euro, auf Basis des Programms „Richtlinie zur Förderung von Glasfaseranschlüssen und WLAN für öffentliche Schulen“ des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat. Die Freischaltung und Inbetriebnahme des Glasfaseranschlusses erfolgte im Februar 2021.

Die Rektorin der Georg-Preller Grundschule Straßlach, Susanne Kirchhoff, freut sich sehr über den Glasfaseranschluss, da u.a. die Video-Konferenzen stabiler werden, in mehreren Klassenzimmern gleichzeitig Unterrichtsfilme angeschaut werden können, Internetseiten sich schneller öffnen lassen und Unterrichtsmaterialien durch die Lehrer schneller heruntergeladen werden können.

Der Erste Bürgermeister Hans Sienrath berichtet begeistert, dass die Schule mit dem Glasfaseranschluss für die Zukunft noch besser gerüstet ist. „Schon lange vor der Coronakrise waren unsere Lehrer mit Laptops ausgestattet. Für die Schüler stehen iPads zur Verfügung. Deshalb war es ein logischer Schritt, die 50 Megabit-Datenverbindung zu verbessern. Die Bandbreite ist künftig fünfmal höher. Das kann sich sehen lassen.“

■ Melanie Spiegl



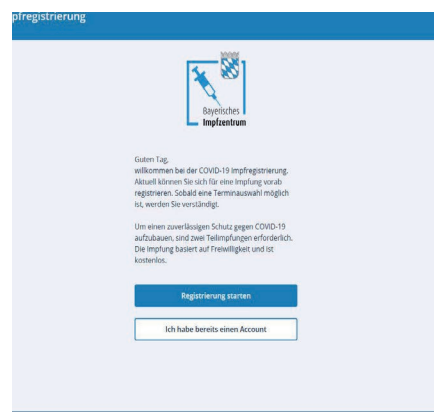
Die Bauarbeiten für den Glasfaseranschluss für die Grundschule in Straßlach fanden bereits im Sommer 2019 statt

Senioren

Unterstützung bei der Impfregistrierung

Seit Anfang des Jahres werden Senioren über 80 geimpft. Ab April sollen auch die Senioren über 70 ein Impfangebot erhalten. Die Gemeinde hat im Februar hierzu ein Angebot für die Senioren geschaffen zur Unterstützung bei der Registrierung. Denn, niemand kann ohne Termin ins Impfzentrum kommen. Vor dem Impftermin muss sich jeder registrieren. Um einen reibungslosen Ablauf für die Senioren aus Straßlach-Dingharting zu ermöglichen, bietet die Seniorenbeauftragte Gisela Lengersdorf Unterstützung an.

Senioren, die Fragen zum Thema registrieren haben oder Hilfe benötigen, können sich an die Seniorenbeauftragte wenden.



Ab April sollen alle Senioren über 70 ein Impfangebot erhalten. Aber, ohne Registrierung gibt es keinen Termin.

Die Gemeinde bietet, wie im Februar, die Hilfestellung bei der Registrierung. Das Landratsamt teilte mit, dass die Termine für eine Impfung nach Alter absteigend gestaffelt werden sollen.

Also erst alle 79-jährigen, dann die 78-jährigen und so weiter. Bis alle, die sich impfen lassen möchten, auch einen Termin erhalten haben.

Die Bürgerinnen und Bürger aus Straßlach-Dingharting werden ausschließlich im Impfzentrum Oberhaching geimpft: Kolpingring 16, 82041 Oberhaching Betreiber: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Tel.: 089/248861960

■ Silvia Glas

Mobil in den Landkreisen

Umfrage zu Mitfahrbänken gestartet

Wie die Menschen in der Region die Mitfahrbänke nutzen, wollen die Energieagentur Ebersberg-München und das internationale Forschungsprojekt MELINDA herausfinden. Ziel der Umfrage ist die Verbesserung und der Ausbau der Mitfahrbänke, um den Menschen auf dem Land mehr Mobilität zu ermöglichen. Denn wer dort mobil sein will, für den ist das Auto leider meist noch eine notwendige Wahl.

Carsharing-Vereine leisten heute schon einen Beitrag, um die Flut von Autos, auch auf dem Land zu reduzieren. Eine weitere alternative Form der Mobilität ermöglichen die Mitfahrbänke. Diese Bänke und ihre markanten Schilder sieht man immer häufiger in den Gemeinden der Region. Sie helfen vor allem den Menschen, die überwiegend zu Fuß, mit dem Rad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs und nur gelegentlich auf eine Autofahrt angewiesen sind.

Mitfahrbänke setzen dabei auf ein solidarisches Prinzip: Wenn man im Auto unterwegs ist und Platz im Auto hat, dann kann man noch eine weitere Person mitnehmen, die in die gleiche Richtung unterwegs ist. Diese Idee kennen viele als Trampen oder per Anhalter fahren. Im Kern ist eine Mitfahrbank genau das – und baut die Idee weiter aus.



Umfrage zu Mitfahrbänken soll mehr Aufschluss über den Bedarf bringen

Denn statt an einer gefährlichen Stelle an einer Straße stehen zu müssen, verlagern die Mitfahrbänke den Anhaltepunkt an besser zu überblickende Orte. Das hat für beide Seiten Vorteile: Wer wartet, fühlt sich sicherer, wer mitnehmen möchte, kann schon vorausschauend fahren und Acht geben, ob jemand mitgenommen werden möchte. Weil es vor allem um lokale Strecken von Dorf zu Dorf oder um die Fahrt zum nächsten Bahnhof geht, kennen sich viele Menschen ohnehin schon. Falls nicht, lernen sich Menschen aus der Region untereinander kennen. Das stärkt auch die Dorfgemeinschaft!

Was sich noch verbessern lässt, das möchte eine Umfrage im Rahmen des Forschungsprojekts MELINDA herausfinden. Das internationale Projekt beschäftigt sich mit Lösungen für klimafreundliche Mobilität im Alpenraum. In Oberbayern ist die Energieagentur

Ebersberg-München Projektpartner. Nehmen Sie jetzt an der Umfrage (Dauer ca. 5 Minuten) teil und nutzen die Chance auf ein Wochenende mit einem Tesla Model 3 oder alternativ einen Wertgutschein für die Angebote der MVG (je mit einem Gesamtwert von ca. 350 Euro).

Außerdem erhalten 10 zufällig ausgeloste Teilnehmende noch ein Mitfahr-Überraschungspaket (mit Edelstahl-Trinkflasche, Powerbank und weiteren nützlichen Überraschungen) der Energieagentur! Eine Teilnahme ist unter umfrage.energieagentur-ebm.de, per Einscannen des QR-Codes oder über einen Umfragebogen in den Rathäusern ihrer Gemeinde möglich. Das Gewinnspiel endet am 30. April 2021, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

■ Benjamin Hahn



Eine Mitfahrbank aus dem Nachbarkreis.



Mit dem QR-Code können Interessierte an der Umfrage problemlos teilnehmen.

Landkreis München hilft

Landkreis initiiert Corona-Nothilfefonds

Mit Spendengeldern soll Menschen unbürokratisch geholfen werden, die durch die Coronakrise in Not geraten sind

Je länger die Pandemie andauert, desto mehr Menschen geraten in Not – auch im Landkreis München. Unternehmen schicken ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit, Mini-Jobverträge werden kurzerhand gekündigt, die Aussichten auf eine neue Arbeitsstelle sind gering. Vielen Menschen sind mittlerweile in existenziellen Schwierigkeiten, auch wenn Bund und Freistaat zur Abhilfe zahlreiche Gesetzesänderungen und Hilfsprogramme auf den Weg gebracht haben. Sowohl bei den Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände als auch bei Tischen und Tafeln ist ein deutlich gestiegener Unterstützungsbedarf spürbar.

Dass auch der Landkreis seinen Bürgerinnen und Bürgern Hilfe anbieten will, darin waren sich am Montag sämtliche Mitglieder des Kreisausschusses einig. Nachdem eine unmittelbare finanzielle Hilfe durch den Kreishaushalt aus rechtlichen Gründen aber nicht möglich ist, wurde die Idee eines spendenfinanzierten Nothilfefonds geboren. Der Förderpotopf, der sich aus Zuwendungen von Privatpersonen und Firmen speisen soll, die von der Corona-Pandemie nicht oder nicht so stark in Mitleiden-

schaft gezogen worden sind, soll von den Wohlfahrtsverbänden und Nachbarschaftshilfen verwaltet und bewirtschaftet werden. Diese können unbürokratisch Hilfe leisten, beispielsweise durch Sachspenden, Begleichung unaufschiebbarer Zahlungen wie ausstehender Wohnnebenkosten, die zu einer Kündigung führen könnten, oder Lebensmittelspenden. Das Landratsamt unterstützt die Wohlfahrtsverbände bei der Bewerbung des Spendenfonds.

„Manchmal ist es schwieriger als gedacht, konkrete, vor allem finanzielle Hilfe zu leisten“, kommentiert Landrat Christoph Göbel die Darstellung der Rechtslage.

Umso zufriedener zeigt sich der Landrat über die am Ende gefundene Lösung.

„Mit dem spendenbasierten Nothilfefonds können wir den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Landkreis in Zusammenwirken mit Wohlfahrtsverbänden und Nachbarschaftshilfen unbürokratisch und vergleichsweise kurzfristig ganz konkrete Hilfsangebote machen – Unterstützung, die schnell und an der richtigen Stelle ankommt.“

■ *Landkreis München*



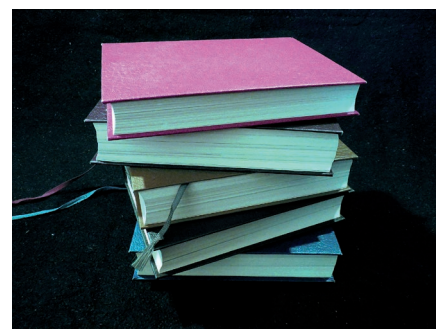
Der Landkreis München hat einen Nothilfefonds gegründet für Privatpersonen und Firmen

Senioren

„Die Buchbringer“

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Es ist soweit; unsere kleine Bibliothek ist gut sortiert und wir freuen uns, Sie ab sofort mit Büchern beliefern zu können!

Bitte melden Sie sich bei Interesse an unserer Buchauswahl bei Frau Lengersdorf: telefonisch mittwochs von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr, ansonsten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen Tel: 0172/7192891



Sie brauchen mal wieder ein gutes und interessantes Buch? Dann wenden Sie sich an „Die Buchbringer“!

Email: senioren@strasslach.de oder

Frau Knöpfle: telefonisch montags von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Tel: 08170 – 99 8 48 48 / Email: dagmar.knoepfle@gmx.de

Wir lassen ihnen gerne eine Bücherliste zukommen, aus der Sie sich Ihre Wunschliteratur aussuchen können. Aber:

Wir packen auch Wunschtüten, lassen Sie sich überraschen, sagen Sie uns kurz, was Sie gerne lesen und dann packen wir Ihnen ein Überraschungspaket und bringen es auch vorbei!

Wir danken allen, die ihre Bücher gestiftet haben für die großzügige Spende! Bei allen, die uns ihre CDs, Videos oder Bücher leihweise zur Verfügung gestellt haben, sagen wir ebenso „Herzlichen Dank“.

Mit einer Tasse Tee und einem guten Buch, lässt sich auch die Corona Zeit besser ertragen!

■ *Gisela Lengersdorf*

Josef Sonner

Ein Original ist von uns gegangen

Ohne tüchtige Handwerker hätte es in Deutschland kein Wirtschaftswunder gegeben.“ Das war das Credo von Josef Sonner aus Straßlach, der nicht nur tüchtig war, sondern ein Erfindertyp. Marke Eigenbau.

Das absolute Original ist im Alter von 92 Jahren am Freitag, den 19.03.2021, am Seppendog im Krankenhaus verstorben.

Der gelernte Huf- und Wagenschmied, Spengler und Installateur legte die Gesellenprüfung 1948 mit der Bestnote ab. Im Alter von 27 Jahren bewarb sich Sonner bei BMW und wurde „vom Fleck weg“ eingestellt für die Versuchs- und Entwicklungsabteilung. 1956 machte sich Josef Sonner in München mit einer Werkstatt selbstständig.



Josef Sonner bei der Bürgerversammlung im November 2019 so wie er war - bayerisch, bodenständig und deutlich

1957 legte der Erfinder die Meisterprüfung zum Karosseriebauer ab. 1959 zog Josef Sonner mit seiner Werkstatt nach Straßlach. Was auch immer sich Josef Sonner und seiner Arbeit in den Weg stellt, löste er durch eigene Erfindungen, ein Praktiker eben.

Seine wichtigste Erfindung war wohl das „Sonner Richtsystem“ mit Rahmenzugplatte und Kombilehren. Es umfasste Richtsätze für über 300 Automodelle und war das einzige in Deutschland.

Er war Ehrenmitglied und ein großer Förderer der Straßlacher Feuerwehr. Die Gemeinde wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

■ Silvia Glas

Geburten 2020

37 Neuankömmlinge

Im Jahr 2020 sind 35 Menschen aus unserer Gemeinde verstorben. Zwei neue Einwohner mehr sind dafür 2020 auf die Welt gekommen. Coronabedingt waren die Eltern mit Kinderwagen wie sonst üblich im Straßenbild weniger zu sehen. Die Gemeinde gratuliert deshalb allen Familien und listet die Namen aller 37 Neuankömmlinge auf:

Lisa Sophie S.
Simon B.
Dunia R.
Pia K.
Vincent R.
Gabriel S.
Leonhard L.
Julia B.
Hanna W.
Serafina M.
Pepin I.
Leon L.
Lia P.
Felix R.
Octavian-Daniel B.
David M.

Marie S.
Richie H.
Alfred R.
Gerda R.
Hubertus R.
Luca S.
Aino S.
Boas Ben B.
Veronika S.
Alina J.
Cäcilia D.

Xaver H.
Laurin N.
Frida S.
Lukáš K.
Finnick A.
Paulina M.
Korbinian L.
Leonhard P.
Vivienne-Claire K.
Theo S.

■ Silvia Glas



37 neue Einwohner erblickten im Jahr 2020 das Licht der Welt - Herzlich Willkommen

Minigolf-Anlage- Straßlach

Öffnung des Minigolf-Platzes

Die Corona-Pandemie war im Landkreis München seit März 2020 sehr angespannt. Jedoch sagen wir uns, neues Jahr und nach vorne schauen.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag ab 14.00 Uhr und in den Ferien ab 13.00 Uhr
Samstag ab 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertags ab 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bleiben Sie gesund!

■ Andreas Frank

Unser Minigolfplatz hat den Frühjahrsputz hinter sich und wartet, dass er geöffnet wird. Voraussichtlich werden wir am 27.03.2021 unter Auflage und Einhaltung der Hygienevorschriften öffnen. Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen. Sollte sich wegen der anhaltenden Corona-Pandemie die Öffnung unseres Minigolfplatzes verschieben, werden wir dies auf unserer Homepage (www.bsv-86.de) veröffentlichen. Auch telefonische Anfragen sind beim 1. Vorstand Andreas Frank (0175/3623848), am Minigolfplatz (08170-7288) sowie per E-Mail (bsv86muenchen@t-online.de) möglich.



Der Minigolfplatz in Straßlach öffnet wieder die Tore für seine Gäste.

Straßlach-Dingharting-Spiel

Ein Brettspiel für die Gemeinde

Bereits in der vergangenen Ausgabe der Gemeinde Nachrichten hatten wir über das neue Brettspiel „Straßlach-Dingharting“ berichtet.

Im Anschluss gab es auch Berichte im Münchner Merkur und dem Isar Loisachboten. Nachdem mittlerweile die ersten Bestellungen ausgeliefert worden sind, möchte auch die Gemeinde ein Kontingent an Spielen erwerben, um sie für besondere Anlässe zu verschenken. Daniel Aschoff nahm die Bestellung bei einem gemeinsamen Termin mit Bürgermeister Hans Siennerth im Rathaus entgegen. Die Spiele sollten ab Mitte April verfügbar sein.

Natürlich kann das Spiel auch weiterhin zum Preis von 15 Euro (inklusive Versand und MwSt.) bestellt werden.

Wer Interesse hat, schreibt bis zum 15. April 2021 eine formlose E-Mail mit seiner Adresse an Strasslach.Spiel@web.de

und erhält im Gegenzug Infos zur Bezahlung und Zustellung. Die Lieferzeit beträgt etwa drei Wochen.

■ Daniel Aschoff



Das Straßlach-Dingharting-Spiel - Mit Würfelglück durch die Gemeinde - ein perfektes Geschenk zu jedem Anlaß.

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: silvia.glas@strasslach.de oder 08170/9300-24. Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ Silvia Glas



Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln



Schlüssel mit Band „Universität Wien“



Autoschlüssel „BMW“



Handy „Huawei“



Schlüssel mit Anhänger „Birkenstock“



Brille mit schwarzem Rahmen

Gewerbetreibende - Neue Rubrik

Wie geht es Ihnen?

Der 2. Lockdown trifft die Gewerbetreibenden auch in unserer Gemeinde hart. Von der Gastronomie über den Friseur bis hin zum Einzelhandel. Alles muss schließen. Die GemeindeNachrichten möchten einen Blick auf die besondere Situation werfen und interviewen nach und nach Gewerbetreibende aus der Gemeinde.

Was für ein Geschäft betreiben Sie ?

Seit 03. September 2015 betreibe ich traditionelle Thaimassage mit dem Erfahrungsschatz meiner Großmutter Jaidaa. Sie lehrte mich, die optimale Behandlung mit meinen Händen zu erspüren, um das Wohlbefinden meiner Kunden zu erhöhen. Diesen Erfahrungsschatz lassen mein Team und ich mit einfließen in einer individuell auf unsere Kunden zugeschnittenen, wohltuenden und regenerierenden Massage.



Anna Chutharat Gießler versprüht Freude und lässt sich die Laune mit ihrer wertschätzenden Art so schnell nicht verderben

Wie sind Sie vom Lock Down betroffen ?

Mein Massage-Institut war im ersten Lock Down vom 16. März bis 30. Juni 2020 und dem zweiten Lock Down geschlossen. Da sich mein Kundenstamm in 2020 sehr vergrößert hatte, habe ich im August 2020 meine Massageräume erweitert, so dass mich der

zweite Lock Down kalt erwischt hatte. Ich hoffe, dass wir mit einem guten Hygienekonzept arbeiten dürfen.

Wie geht es Ihnen ?

Diese sehr schwierige Zeit konnte ich mit meinem Institut überleben, da mich meine gesamte Familie unterstützt hat und mein Vermieter mir entgegengekommen ist. Außerdem haben mir meine Stammkunden mit dem Kauf von Gutscheinen unter die Arme gegriffen. Darüber bin ich sehr dankbar. Gutscheine können jederzeit nach telefonischer Anfrage erworben werden.

Wo findet man Sie und wie sind Ihre Kontaktdaten?

Anna Chutharat Gießler
Gewebestraße 11
82064 Strasslach
Telefon 0175 36 62 647



Das Team von Anna Chutharat Gießler ist bereit und wartet auf die Erlaubnis zur Wiedereröffnung

■ Das Interview mit
Anna Chutharat Gießler
führte Silvia Glas

Vereine - Neue Rubrik

Wenn im Dorf was is, geht ma hin ...

In der neuen Reihe stellen die GemeindeNachrichten die Vereine aus der Gemeinde Straßlach-Dingharting vor. Dies mit dem Ziel, die gängigen Dorffeste unter den Straßlach-Dinghartingern noch besser bekannt zu machen. Heute stellt sich die Sängerrunde Straßlach vor.

Was ist das Besondere der Sängerrunde Straßlach?

Die Vielfalt an Liedern und Songs - auch viel Aktuelles, Singen anhand modernster Technologie (Smarboard), Konzerte und Flash-Mob-Auftritte, aber auch das Soziale, das gemeinsame sich Austauschen bei Häppchen und einem Glas Wein nach der Chorprobe, die Weiherfeste, die Ausflüge, das klare Hygiene-Konzept, vor allem aber das Gemeinschaftsgefühl, das wir auch während des Lockdowns aufrecht erhalten.

Wer darf Mitglied werden?

Jede die/jeder der Freude an Harmonie, Rhythmus und beeindruckenden mehrstimmigen Klängen hat. Viele unserer Mitglieder sind jung und erst seit kurzem dabei. Singen scheint jedoch eine Art Jugendelexir zu sein, denn einige unserer SängerINNEN sind bereits seit Jahrzehnten aktiv.

Wie kann man Mitglied werden?

Eingedenk der vorübergehenden Restriktionen, nehmen Sie bitte vor-

her Kontakt mit unserer Vorsitzenden Gertraud Schad auf, Handy-Nr.: 01714887884 oder E-Mail: info@saengerrunde-strasslach.de. Jedefrau/jedermann ist stets herzlich willkommen, es gibt keine Aufnahmeprüfung, anfänglich singt man einfach mit, schnuppert mal rein und wächst mit der Zeit. Wann und wo: Dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Sängerstube über der Straßlacher Feuerwehr, Marienweg 2, jährlicher Mitgliedsbeitrag: € 50.

Nennen Sie drei gute Gründe warum man der Sängerrunde Straßlach beitreten sollte?

Unser genialer Chorleiter, Martin Bernhard, vermittelt die Freude an selbstverwirklichendem Klängen. Musik ist ein fantastisches Hobby, das einem den Alltag vergessen lässt, man lernt zu artikulieren, gesund zu atmen, gewinnt Selbstsicherheit und gehört einer Gruppe an, die sich von Auftritt zu Auftritt bewährt, sich gegenseitig hilft und unterstützt. Singen ersetzt mitunter den Psychologen, die Konzentration auf den Dirigenten, auf die MitsängerINNEN und das Treffen des Tons ist eine allumfassende Übung, die Körper und Seele schult. Nicht zu vergessen das Glücksgefühl über ein gelungenes Gemeinschaftswerk !!!

Welche Veranstaltungen finden regelmäßig von der Sängerrunde Straßlach statt?

Jährlich veranstalten wir ein großes Konzert im Bürgerhaus, ferner Auftritte zu Allerheiligen und in der Christmette, weitere Auftritte ergeben sich nach Gelegenheit und Gusto; jährlich ein Ausflugswochenende mit Bus zu besonders attraktiven Zielen (Ansbacher Barockfest, 1200-Jahr-Feier Berchting, Internationales Chor-Festival in Lungau, etc.); zusammen mit den Straßlacher Burschen die Durchführung des Weiherfests; unsere legendären Weihnachts-Shows mit unserer Vorsitzenden Gertraud Schad.

Welche Veranstaltung steht als nächstes an?

Trotz unseres bewährten Hygienekonzepts, d.h. Singen mit Abstand in kleineren Gruppen im Freien, sind uns nun per Pandemie-Verordnung die Hände gebunden. Einstweilen sind wir stets in unserer WhatsApp-Gruppe in regem Austausch, jedoch sprühen wir vor Elan, üben online mit Skype, Zoom, und neuerdings mit Jamulus und arbeiten zielstrebig an unserem Repertoire für kommende Konzerte

■ Sonja Alt, Jochen Klett und Rolf-Dieter Preller



Die Sängerrunde Straßlach bei einem ihrer fantastischen Auftritte im Bürgerhaus





**Online Schulung für
Angehörige von
Menschen mit
Demenz**

**Kursleitung Denise Buss
und Ute Sonnleitner**

Start am **23.04.2021** mit
Technikprobe

Voraussetzung für die Teilnahme
ist ein internetfähiger Computer

Anmeldung bis 12.04.2021




EduKation demenz ® ist ein wissenschaftlich überprüftes Schulungsprogramm, welches von Prof. Dr. Engel speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz entwickelt wurde. Es vermittelt Wissen zur Erkrankung, es hilft ein größeres Verständnis für die Person mit Demenz zu entwickeln und unterstützt Sie darin Ihre neue Rolle als Betreuungsperson anzunehmen.

In der Gruppe mit anderen Angehörigen erleben Sie Entlastung und können Erfahrungen austauschen.

Das Seminar wird geleitet von zwei zertifizierten Kursleiterinnen und findet in 10 aufeinander aufbauenden Sitzungen von jeweils 2 Stunden online über ZOOM statt.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige LK München und die Alzheimergesellschaft LK München bieten die Angehörigenschulung in Kooperation an. Das Angebot gilt für An- und Zugehörige aus dem Landkreis München.

Die Kursgebühr beträgt 100 Euro und wird von den Kassen rückerstattet.

Termin zur Technikprobe:
23.04.2021, 1 Stunde

Termine Schulung:
30.04., 07.05., 14.05., 21.05.,
04.06., 11.06., 18.06., 25.06.,
02.07., 09.07.2021

Zeit:
Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr

Anmeldung: Alzheimergesellschaft Landkreis München
Tel. 089 / 6605 9222 oder Mail: denise.buss@aglm.de

Besuchszeit Montag bis Donnerstag bis 15:00 Uhr und

zusätzlich am **Fr bis 15:00 Uhr** ☐

zusätzlich bis **16:00 Uhr** am ☐ Mo. ☐ Di. ☐ Mi. ☐ Do zusätzlich bis **17:00 Uhr** am ☐ Mo. ☐ Di. ☐ Mi. ☐ Do

Im Schuljahr 2021/2022 wird mein Kind die **1.** ☐ **2.** ☐ **3.** ☐ **4.** ☐ **Klasse der Grundschule Straßlach** besuchen.

Mein Kind besuchte im letzten Jahr folgende Einrichtung:

☐ **Kindergarten im Haus für Kinder**

☐ Kindergarten „Sonnenschein“ Straßlach

☐ Kindergarten „Villa Kunterbunt“ Dingharting

☐ Mittagsbetreuung „Die frechen Mäuse“ in Straßlach

☐ Kindergarten _____ in _____

☐ andere Einrichtung _____ in _____

SEPA-Lastschriftmandat

Bitte beigefügte Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats ausfüllen. Hiermit ermächtigen Sie die Gemeinde Straßlach-Dingharting die anfallenden Benutzungsgebühren von Ihrem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Es werden nur Anmeldungen mit dieser ausgefüllten Anlage bearbeitet!

Wir verpflichten uns, für den regelmäßigen Besuch, das pünktliche Bringen und Abholen unseres Kindes sowie die rechtzeitige Bezahlung der monatlichen Gebühren zu sorgen, ggf. unser Kind unverzüglich zu entschuldigen bzw. schriftlich abzumelden. Wir sind bereit, die Erziehungsarbeit der Einrichtung zu unterstützen und in allen Fragen mit dieser zusammenzuarbeiten.

Das notwendige ärztliche Attest wird mit Eintritt Ihres Kindes benötigt. Es soll nicht früher als zwei Wochen vor Eintritt in die Einrichtung ausgestellt worden sein.

Ort und Datum _____

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Mit dieser Anmeldung haben Sie Ihr Kind zum Besuch der Schulkindbetreuung im Haus für Kinder in Straßlach angemeldet. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze und unter Anwendung der geltenden Aufnahme- und Zusagekriterien. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine schriftliche Zu- oder Absage von der Gemeindeverwaltung. Bitte fügen Sie dringend einen aktuellen Nachweis über die Berufstätigkeit bei.

089/40 28 79 7-20 wohnungsnotfallhilfe@awo-kvmucl.de



-  Sie können sich an uns wenden, wenn Sie mit Ihrer finanziellen Situation überfordert und überschuldet sind.
-  Wir unterstützen Sie bei der Sicherung Ihrer existentiellen Lebensgrundlage.
-  Wir beraten Sie bei wirtschaftlichen Problemen, wie z.B. Mietrückständen, Kontenüberziehung oder Kreditschulden sowie bei den daraus folgenden sozialen Problemen.
-  Wir verhandeln mit den Gläubigern über Zahlungsaufschub und/oder Schuldenregulierung.
-  Wir beraten Sie zum Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren.
-  Wir stellen für Sie eine P-Kontobescheinigung aus.

bei uns wirst du ein teil
des soundtracks
unseres lebens.

**Tagespflegeperson für die Großtagespflege
„Die Urspringer“ für 20 - 30 Std. pro Woche**

verändere die zukunft.

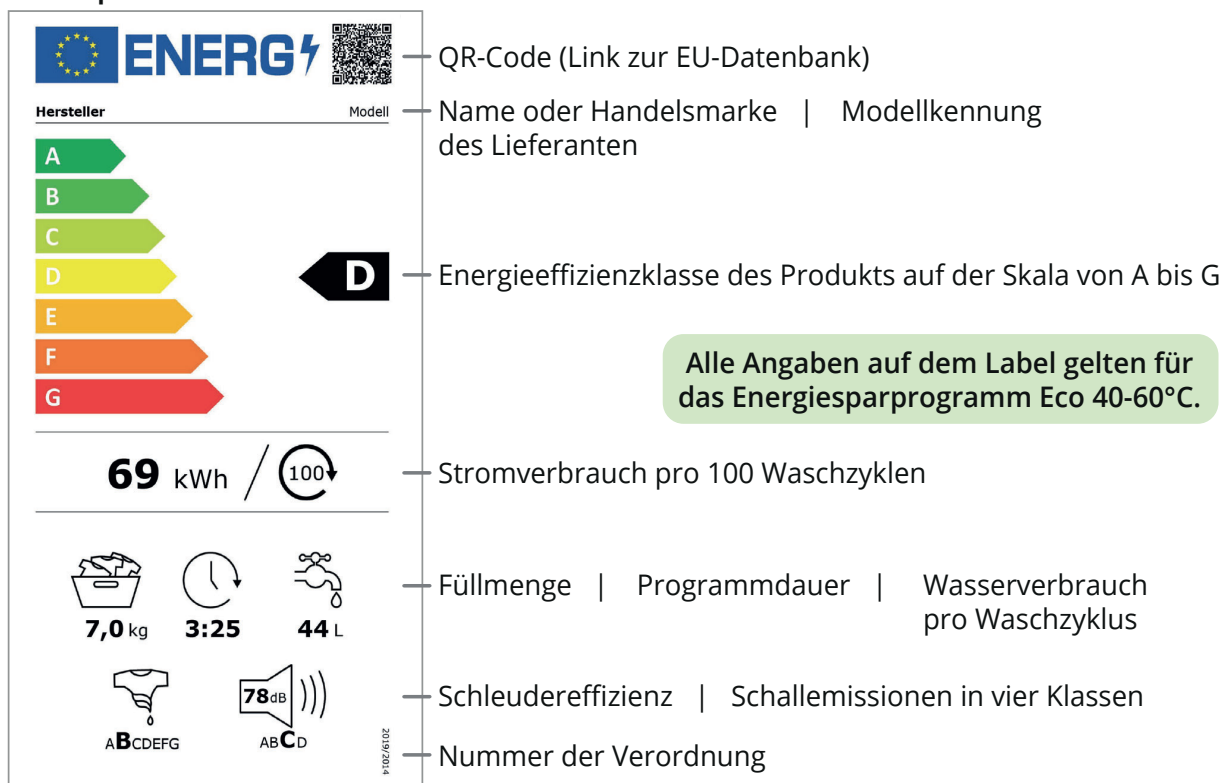
www.traumberuf-strasslach.de





Das neue Energielabel **ENERG**

Beispiel Waschmaschine

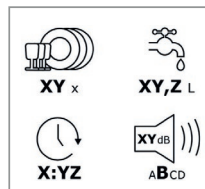


Piktogramme für gerätespezifische Angaben

Geschirrspüler

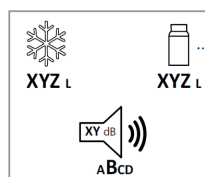
Alle Angaben für das „Eco-Programm“

- ▶ Stromverbrauch für 100 Spülzyklen
- ▶ Anzahl Maßgedecke
- ▶ Wasserverbrauch pro Einzelzyklus
- ▶ Programmdauer
- ▶ Schallemissionen



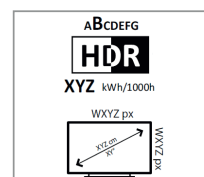
Kühlgeräte

- ▶ Stromverbrauch pro Jahr
- ▶ Volumen des Tiefkühl- / Kühlteils
- ▶ Schallemissionen



Fernseher

- ▶ Stromverbrauch für 1000 Stunden Normalbetrieb
- ▶ Höherer Verbrauch im HDR-Modus (High Dynamic Range)
- ▶ Bild diagonale in cm und Zoll; waage- und senkrechte Auflösung in Pixeln



Quellen: [Das neue Energielabel](#), BMWi, März 2020; [Das neue Energielabel](#), ZVEI, August 2020

Online Kreativaktion

Koch-

und



In dieser herausfordernden Zeit fallen besonders für Kinder und Jugendliche viele gewohnte soziale Kontakte weg. Auch die klassische offene Jugendarbeit ist momentan nicht in den Räumen des JUZE's möglich. Daher versorgt das Jugendzentrum Straßlach zusammen mit dem Ganztagsteam des Gymnasium Grünwald interessierte Kinder und Jugendliche seit dem 18.01.21 mit online Koch- und Kreativaktionen für Zuhause.



Jede Woche wird dienstags um 14.30 Uhr gekocht oder gebacken und donnerstags zur gleichen Zeit gebastelt. Nach vorheriger Anmeldung können die Kinder sich montags eine Box mit allen notwendigen Materialien abholen. Diese wird kontaktlos am Gymnasium Grünwald übergeben. Für Kinder, die nicht die Möglichkeit haben, die Box aus Grünwald abzuholen, kann die Box auch per speziellem JUZE-Lieferservice zu ihnen nach Hause gebracht werden. An den jeweiligen Tagen bekommen die Teilnehmer*innen dann den Link zur Onlinekonferenz zugeschickt, sich damit einwählen und mitmachen.

Bereits in der ersten Woche haben 20 Kinder und Jugendliche das Angebot wahrgenommen und ein großer Teil macht seit dem regelmäßig bei unseren Aktionen mit. Bisher wurden Pfannkuchen, Ofenkartoffeln, Oreo-Eis, Schleim, Schlüsselanhänger, Knete, Badebomben und vieles mehr gebacken und gebastelt. Auf diesem Weg ermöglichen wir also allen Teilnehmer*innen zumindest digitale soziale Kontakte und ein wenig kreative Abwechslung im sonst vielleicht eintönigen Lockdown-Alltag.

Jeden Donnerstag kommt das neue Programm raus und ist zusätzlich auf unserem Instagramkanal (@strasslachjuze) zu finden, Anmeldungen sind bis montags 9 Uhr an ganztag@gymnasium-gruenwald.de möglich.

Ansonsten ist das Juze online auf Discord vertreten, dort quatschen wir und spielen verschiedene Spiele. Ihr findet das Juze jeden Donnerstag und Freitag von 17-19 Uhr unter dem Link: <https://discord.com/invite/67HrdBT>. Sobald das Juze seine Türen wieder für Besucher*innen öffnen darf, erfahrt ihr es auf Discord oder der Instagramseite. Schaut also gerne mal vorbei!

Wenn ihr jemanden zum Reden braucht oder einfach mal quatschen wollt, könnt ihr mich unter 0175/9293755 anrufen oder per WhatsApp schreiben.

In dringenden Fällen kann man sich außerdem hier beraten lassen:

„Nummer gegen Kummer“ (für Kinder und Jugendliche): 116 111

Elterntelefon: 0800 111 0550

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000 116 016

Telefonseelsorge: 0800 1110111

Kreisjugendamt München: 089/6221-0

Jagdgenossenschaft Straßlach

Keine Jagdversammlung

Jagdgenossenschaft Straßlach
Georg Lang
Deigstetten 4
82064 Straßlach

Straßlach, 18. März 2021

Die 71. Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Straßlach kann aufgrund der aktuellen Corona-Lage leider NICHT im März/April stattfinden.

Die Jagdversammlung 2021 mit anschließendem Jagdessen wird verschoben, bis eine Versammlung wieder möglich ist.

Der geprüfte Kassenbericht 2020 und ein Bericht über das Jagdjahr 2020/2021 können von Jagdgenossen beim Vorstand eingesehen werden. Bei Interesse finden Sie unten die Kontaktdaten der Vorstandschaft angegeben.

Eigentümerwechsel und Flächenveränderungen bitten wir der Vorstandschaft umgehend mitzuteilen.

Zu Vermieten **Einliegerwohnung in Straßlach**

Einliegerwohnung in einem Einfamilienhaus in Straßlach ab Mai 2021:

* 50 qm² mit Diele, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad mit Toilette und Garagenstellplatz.

* Mitbenutzung der Terrasse und des Gartens

* Miete inklusive der Nebenkosten (Heizung, Strom usw.) 800,00 Euro.

* Ein Raum (30 qm) über der Wohnung kann für 100 Euro dazu gemietet werden.



50 Quadratmeter mit Garage und Gartenmitbenutzung in Straßlach

Interessenten können sich an Hermann Bogenstätter unter folgender Mailadresse melden: h.bogenstatter@t-online.de

■ Hermann Bogenstätter

Georg Lang, Jagdvorstand
(Mail: georglang@vodafone.de)
Tel.: 0172 / 862 74 56)

Stefanie Schmöller, Kassenführerin
(Mail: steffi@schmoellers.org)
Tel.: 0162/675 16 25

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482



Donnerstag, 01. April Großdingharting	10.00 18.30 19.00 22.00	Gründonnerstag Mini-Probe Beichtgelegenheit Abendmahlmesse Anbetung
Freitag, 02. April Großdingharting	09.00 15.00	Karfreitag Beichtgelegenheit Karfreitagsliturgie
Samstag, 03. April Großdingharting	09.00 10.00 21.00	Karsamstag Beichtgelegenheit Ministrantenprobe Osternachtsfeier mit Speisensegnung
Sonntag, 04. April Straßlach	10.30	Ostersonntag Festgottesdienst mit Speisensegnung
Montag, 05. April Holzhausen	09.00	Ostermontag Festgottesdienst mit Speisensegnung
Samstag, 10. April Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 11. April Großdingharting	09.00	Wortgottesdienst
Sonntag, 18. April Straßlach	10.30	HL. Messe
Samstag, 24. April Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 25. April Großdingharting	09.00	HL. Messe
Donnerstag, 29. April Großdingharting	19.00	HL. Messe
Samstag, 01. Mai Großdingharting	19.00	Vorabendmesse und Maiandachtseröffnung
Sonntag, 02. Mai Straßlach Holzhausen	10.30 19.00	HL. Messe Maiandacht

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Karfreitag, 02. April Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Musik zur Passion mit Pfarrerin Sabine Sommer
Ostersonntag, 04. April Wiese in Ebenhausen	10.30	Freiluftgottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer
Sonntag, 11. April Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 18. April Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer
Sonntag, 25. April Auferstehungskirche Icking	10.30	Gottesdienst mit Dekan i. R. Martin Steinbach

„SeitenBlicke – Gespräche zu Kultur und Glauben“

Aus Coronagründen derzeit nur Online über Zoom möglich. Unsere nächste Veranstaltung, Dienstag, 11. Mai 2021, 20.00 Uhr „Gefühlte Wahrheit“.

Wir entscheiden zuerst mit dem Gefühl „aus dem Bauch“, die Vernunft versucht hinterher, die Entscheidung zu begründen. Sebastian Herrmann wird darüber berichten, er ist Chef des Wissensresorts der Süddeutschen Zeitung.

Speisensegnung für Ihre Osterkörbe

Auf Grund der derzeitigen Teilnehmerbegrenzung an Gottesdiensten können wir auch die Osternacht nur mit einer begrenzten Kirchenbesucherzahl feiern. Damit möglichst viele Osterkörbe geweiht werden können, bringen Sie Ihren persönlichen Korb am Samstag 03. April 2021 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr in die St. Laurentius-Kirche, Großdingharting.



Pfr. Dagelic weicht alle Osterkörbe in der Osternacht.

Am Ostersonntag 04. April 2021 können Sie Ihre geweihten Speisen von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr wieder abholen.

Sollten Sie noch Fragen haben, schreiben Sie uns eine Email: St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de oder rufen Sie uns unter 0179/1322750 an.

Bitte halten Sie sich beim Betreten und Verlassen der Kirche an die Schutz- und Hygienevorschriften. Danke.

**Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
im März 2021**

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089 / 35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

Beratung durch die Fachstelle für Pflegende Angehörige weiterhin telefonisch möglich

Die Corona Pandemie zwingt auch uns von der Fachstelle auf Distanz zu gehen, weshalb wir im Moment keine Hausbesuche oder Außensprechstunden anbieten können. Dennoch sind wir für Sie da! Zu den für Sie wichtigen Themen der Pflege und Versorgung eines Angehörigen beraten wir Sie telefonisch. Wir unterstützen Sie bei den notwendigen Antragstellungen, wie z.B. dem Antrag auf Pflegeleistungen. Zudem überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, wie die Versorgung Ihres Angehörigen in dieser schwierigen Zeit sicherzustellen ist.

Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern e.V.

Frau Sonnleitner

Tel. 089-6221-2164 ute.sonnleitner@paritaet-bayern.de

■ Silvia Glas

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für	
Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.: 0800 / 1110222

Telefonseelsorge ev.: 0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Gisela Lengersdorf	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0